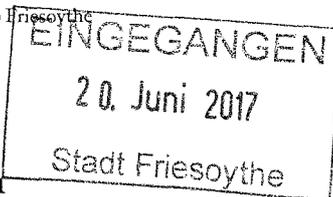


KATH. PFARREI ST. MARIEN · Franziskusplatz 2 · 26169 Friesoythe

**KATHOLISCHE PFARREI  
ST. MARIEN FRIESOYTHE**  
Altenoythe · Markhausen · Friesoythe  
Neuscharrel · Kampe · Thüle

Stadt Friesoythe  
Bürgermeister Sven Stratmann  
Alte Mühlenstraße 12  
26169 Friesoythe



Franziskusplatz 2 · 26169 Friesoythe  
TELEFON: (0 44 91) 92 89-10  
TELEFAX: (0 44 91) 92 89-11  
EMAIL: pfarramt@stmarienfriesoythe.de  
INTERNET: www.stmarienfriesoythe.de

19. Juni 2017

### **Antrag auf Aufstockung der Stelle der Dipl.-Bibliothekarin in der Bücherei St. Marien Friesoythe**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stratmann!

Seit 2004 wird die Bücherei St. Marien hauptamtlich geleitet, anfangs mit 19,5 Stunden, seit dem 01.01.2009 mit 25 Wochenstunden. Die Stelle wird je zur Hälfte von der Stadt Friesoythe und dem Offizialat Vechta finanziert. Aus nachfolgenden Begründungen beantragt die St.-Marien-Pfarrei die Aufstockung der Stelle der Dipl.-Bibliothekarin Birgit Meyer Beylage von derzeit 25 Wochenstunden auf eine Vollzeitstelle und die Finanzierung der zusätzlichen Kosten durch das Bischöflich Münstersche Offizialat und der Stadt Friesoythe zu gleichen Teilen.

Die Aufgaben einer hauptamtlichen Leitung sind vielfältig. Ein Großteil der anfallenden Arbeiten wird außerhalb der Öffnungszeiten erledigt. Neben der Koordination des ehrenamtlichen Teams, der Auswahl und Einarbeitung der Medien, der Büchereiverwaltung, der Öffentlichkeitsarbeit und Bestandspflege wird viel Zeit für die Organisation und Durchführung der über 180 jährlich stattfindenden Veranstaltungen benötigt. Die Vorschulkinder der Kindergärten sowie die Grundschulkin- der der ersten und zweiten Klassen der Ludgeri-Schule, der Marienschule und der Grundschule Kampe besuchen mehrmals im Jahr die Bücherei für ein intensives Einführungsprogramm in die Nutzung der Bücherei („Ich bin Bib(liotheks)fit“). Weiterhin finden Vorlesestunden und Program- me für Kleinstkinder mit einem Elternteil statt, die eine intensive Vorbereitung erfordern. Ehren- amtliche unterstützen zwar die Veranstaltungen, führen sie teilweise auch selbständig durch, doch die Organisation, Werbung und Begleitung bleibt Aufgabe der hauptamtlichen Leitung. Weiterhin besucht die Elisabethschule (Förderschule) regelmäßig mit drei Schulklassen vormittags die Bü- cherei. Flüchtlingsgruppen lernen im Rahmen ihrer Deutschkurse die Bücherei und ihre Angebote kennen. Eine Lese-AG des Albertus-Magnus-Gymnasiums, die von der hauptamtlichen Leitung sowie einer Lehrkraft geleitet wird, kommt wöchentlich in der siebten und achten Stunde in die Bü- cherei.

Dies sind nur einige Beispiele der außerhalb der Regelöffnungszeiten stattfindenden Arbeiten. Wei- terhin hat sich der Anspruch an Bibliotheken und damit auch an Katholische Öffentliche Bücherei- en gewandelt. Büchereien verstehen sich heute nicht mehr ausschließlich als Verleihstelle von Me-

dien, sondern als Marktplatz, auf dem Menschen mit den unterschiedlichsten Wünschen, Anliegen und Bedürfnissen zusammenkommen. Hier kann man sich aufhalten, um die Zeit zu überbrücken, arbeiten, einen Kaffee trinken, Freunde treffen. Schulkinder können über das Nachmittagsangebot der Schule an Leseklubs teilnehmen oder lernen, wie man sich Informationen zu den verschiedensten Themen verschafft. Ein solcher Kooperationsvertrag wird momentan mit der Marienschule ausgehandelt. Im kommenden Schuljahr werden montags die Kinder, die am Nachmittagsangebot teilnehmen, von 14.30 – 15.15 Uhr in der Bücherei betreut. Diese Zeit muss dann momentan jedoch leider in der Kernarbeitszeit eingespart werden. Auch andere Schulen haben Interesse an Kooperationen mit der Bücherei angemeldet. Diesem Wunsch kann zurzeit leider nicht entsprochen werden.

Mit dem erweiterten Selbstverständnis moderner, zeitgemäßer Bibliotheken geht aber auch einher, dass die Anforderungen an das Personal steigen. Es reicht nicht mehr aus, die Ausleihe der Medien durch Ehrenamtliche zu sichern. Vielmehr erwarten die Büchereibesucher kompetente Beratung, Hilfestellungen bei der Medienauswahl und professionellen Service.

Diesen Anspruch können Ehrenamtliche nicht erfüllen. Sie können ab einer gewissen Bibliotheksgröße Hauptamtlichkeit nicht ersetzen, sondern unterstützen. Dies gilt auch für einen Bundesfreiwilligen, der ab August in der Bücherei St. Marien beschäftigt wird. Um die Bücherei zeitgemäß zu führen, ist es daher notwendig, dass eine hauptamtliche Kraft ganztags in der Bücherei arbeitet.

Gerade im Stadtgebiet Friesoythe mit seinem großen Umland und vielen verschiedenen Schulen kann eine Vollzeitkraft die Leseförderung vor Ort professionell koordinieren und somit dazu beitragen, dass die Bildungschancen für alle Kinder, nicht nur für die aus Friesoythe, gesichert werden. Momentan bleibt für die bibliothekarische Betreuung der Ehrenamtlichen in Friesoythe nur wenig Zeit. Weiterhin möchten wir die Bücherei, die momentan freitags geschlossen bleiben muss, weil es für diesen Tag zu wenige Ehrenamtliche gibt, die die Ausleihe übernehmen wollen, an diesem Tag speziell für Flüchtlinge öffnen. Zeitgleich findet im Franziskushaus das Café International statt. Da liegt es nahe, spezielle Vorlesestunden und Beratung von Seiten der Bücherei an diesem Tag anzubieten. Auch hier ist aber eine professionelle Begleitung der Arbeit nötig.

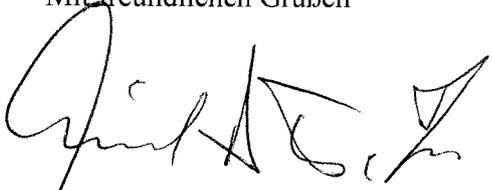
Der Pastoralplan der St.-Marien-Pfarrei sieht die Bücherei als eigenständigen Ort der Pastoral und wertschätzt die dort geleistete Arbeit für den Verkündigungsdienst der Kirche insgesamt, für die überkonfessionelle Bildungsarbeit und die Integrationsarbeit in der Stadt Friesoythe. Der Pastoralplan sieht die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit und den dringenden Bedarf an ausreichender hauptamtlicher Begleitung zum Gelingen der Aufgaben einer modernen und zeitgemäßen Büchereiarbeit.

Mit der Investition in eine Vollzeitstelle für die Bücherei St. Marien signalisiert sowohl die Stadt Friesoythe als auch das Offizialat Vechta, dass sie sich aktiv für Chancengleichheit, besonders für Kinder, einsetzen. Das investierte Geld ist gut angelegt, denn mit der Förderung einer zentralen Bildungseinrichtung, die allen Ortsteilen zugute kommt, werden Mittel effektiv eingesetzt.

Wir bitten die Stadt Friesoythe, diesen Antrag zur Vorbereitung auf die Sitzung an die politischen Gremien weiter zu leiten und dann in einer der Sitzungen darüber zu beraten. Das Offizialat Vechta bitten wir ebenfalls um eine Stellungnahme. Wir hoffen, dass sowohl die Stadt Friesoythe als auch das Bischöflich Münstersche Offizialat uns einen positiven Bescheid zur Anhebung der Stundenzahl für die Beschäftigung der Büchereileitung und die damit verbundene Finanzierung geben werden.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Borth', with a stylized flourish at the end.

Michael Borth, Pfr.